Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2003)

Heft: 4

Artikel: Pflegefamilien für betreuungsbedürftige Erwachsene und Betagte

Autor: Geschwindner, Heike

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-822686

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

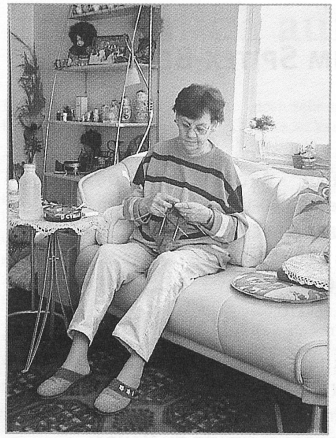
Download PDF: 06.12.2025

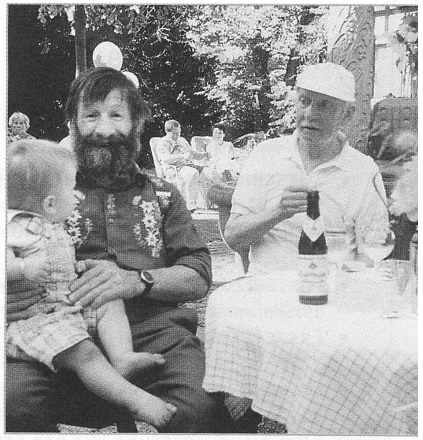
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pflegefamilien für betreuungsbedürftige Erwachsene und Betagte

Seit 1993 bietet das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Zürich die Dienstleistung Familienpflege an. Speziell daran ist, dass betreuungsbedürftige Erwachsene und Betagte in Pflegefamilien untergebracht, gepflegt und begleitet werden. Heike Geschwindner, MNSc und Mitarbeiterin des SRK Kanton Zürich, stellt das Angebot vor.

Ein Grossteil der betreuten Personen ist über 65 Jahre alt.





Die Betreuten sind in den Alltag der Pflegefamilien integriert und übernehmen auch Aufgaben im familiären Umfeld.

Im Umfeld der Pflege- und Altersheime und anderen betreuten Wohnformen nimmt die Familienpflege eine Sonderstellung ein. Sie ist quasi ein «virtuelles» Heim mit Sitz in der Stadt Zürich. Die Klientinnen und Klienten leben in Pflegefamilien an verschiedenen Orten im ganzen Kanton und in den umliegenden Kantonen. Zwei Krankenschwestern sind beim SRK für die Begleitung der Pflegeverhältnisse angestellt. Zusammen mit den Pflegefamilien betreuen sie zur Zeit 15 Erwachsene, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, alleine zu leben.

Das Angebot

Das Angebot richtet sich an erwachsene Personen mit physischen, psychischen, geistigen und/oder sozialen Beeinträchtigungen, aber auch an Betagte, die nicht mehr allein leben wollen und eine alternative Wohn- und Lebensform suchen. Der Grossteil der betreuten Personen ist über 65 Jahre alt. Es zeichnet sich jedoch eine Tendenz ab, dass auch bei jüngeren Personen Bedarf für eine kontinuierliche Betreuung besteht.

Die Kundschaft

Das Angebot Familienpflege eignet sich besonders für Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung oder Biographie schwierig in eine institutionelle Struktur zu integrieren sind. Zu diesen Krankheitsbildern gehören unter anderem psychische Erkrankungen, Demenzformen jeglicher Art und Folgeerkrankungen von Alkoholismus. Aber auch Personen, die in einem kleinen, intimen Rahmen mit Familienanschluss ihren Lebensabend verbringen möchten. Die Klientinnen und Klienten melden sich entweder selbst bei der Familienpflege an oder werden von anderen Institutionen vermittelt. Die Situation der Menschen, ihre Motivation und der Pflegebedarf werden von den Mitarbeitenden des SRK ausführlich abgeklärt, wenn möglich im Beisein von Angehörigen und/oder Bezugspersonen. Je nach Ergebnis wird die Suche nach einer passenden Pflegefamilie eingeleitet.

Die Pflegefamilien

Die Pflegefamilien zeichnen sich durch ein grosses Sozialengagement aus. Sie sind offen für die Belange und Bedürfnisse des zu betreuenden Menschen und bieten ihm einen Rahmen der Sicherheit und Achtung. Wichtig ist, dass sie Zeit und Raum für den zu betreuenden Menschen haben. Auch die Pflegefamilien werden von den Mitarbeiterinnen des SRK differenziert abgeklärt. Erweist sich die Pflegefamilie für die Aufgabe geeignet, wird ein Mitglied der Pflegefamilie vertraglich als Betreuerin bzw. Betreuer deklariert und ist für die Pflege und Betreuung verantwortlich. Die Fachkompetenz dieses Familienmitglieds wird, sofern nicht bereits vorhanden, durch den Besuch des Kurses Pflegehelferin/Pflegehelfer SRK gefördert.

Die Integration

Mittels Tagesstrukturen werden die zu betreuenden Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten in den Familienalltag integriert. Mit der Zeit haben sie eine feste Rolle in der Pflegefamilie und übernehmen nach eigenem Wunsch und vorhandenen Ressourcen Aufgaben im familiären Umfeld. Ein Credo der Familienpflege lautet Hilfe und Unterstützung anbieten soviel wie nötig, aber so wenig wie möglich. Somit werden die bestehenden Ressourcen und die Selbständigkeit der Klientinnen und Klienten aufrechterhalten und gefördert und Vergessenes wieder aktiviert.

Die Begleitung

Neben den differenzierten Abklärungen ist das Zusammenführen von Klientin oder Klient und Pflegefamilie ist die sensibelste und aufwendigste Aufgabe der SRK-Mitarbeiterinnen. Gilt es doch hierbei die beiden Partner des Pflegeverhältnisses so zu bestimmen, dass eine langfristige, tragfähige Beziehung entstehen kann, die auf gegenseitigem Vertrauen und Toleranz aufbaut. Erst nach einem 4-wöchigen Probewohnen in der Pflegefamilie fällen die beteiligten Personen den Entscheid, ob sie definitiv das Pflegeverhältnis eingehen wollen. Nach erfolgter Platzierung besuchen die SRK-Mitarbeiterinnen regelmässig die Pflegeverhältnisse. Sie sind für die Sicherstellung der Qualität der Pflege und Betreuung zuständig, unterstützen und beraten die Betreuenden.

Mit der Familienpflege bietet das SRK Kanton Zürich betagten und pflegebedürftigen Menschen eine Alternative. Betreuung und Pflege im familiären Umfeld ist auf die spezifischen Bedürfnisse und Wünsche einzelner Menschen ausgerichtet. Die soziale Integration wird aufrecht erhalten und gefördert. Für weitere Informationen: SRK Kanton Zürich, Telefon 01 360 28 60, www.roteskreuzzuerich.ch ❑

Pflegeplätze auf Bauernhöfen

Unter diesem Titel läuft im Kanton Luzern bis 2005 ein Pilotprojekt von Pro Senectute und dem Luzerner Bäuerinnen und Bauernverband. Der Kanton Bern kennt ein ähnliches Modell bereits seit 1998. Profitieren vom neuen Projekt im Kanton Luzern sollen nicht nur ältere und pflegebedürftige Menschen, die eine betreute familiäre Wohnform suchen. Die Bauernfamilien selbst werden für die erbrachten Leistungen wie Kost, Logis, Betreuung und Pflege mit rund 60 Franken am Tag entschädigt. Für Pflege und Betreuung sollen je nach Notwendigkeit externe Organisationen wie Spitex beigezogen werden. Der Spitex Kantonalverband Luzern befasst sich zur Zeit mit dem Pilotprojekt und bereitet eine Stellungnahme vor.

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX - AM PULS DER ZEIT
4. NATIONALER SPITEX-KONGRESS
11. & 12. SEPTEMBER 2003 BIEL

Wo steht die Spitex in zehn Jahren?
Was verlangt die Politik von der Spitex?
Wer pflegt und betreut künftig welche Klienten?
Welche Dienstleistungen sind gefragt?
Und: Wer soll das Ganze bezahlen?

Programm und Anmeldeunterlagen
Spitex Verband Schweiz, Denis Hänzi, Telefon 031 381 22 81
haenzi@spitexch.ch, www.spitexch.ch

Johnson & Johnson Interpharma
SPITEX - AM PULS DER ZEIT
4. NATIONALER SPITEX-KONGRESS
11. & 12. SEPTEMBER 2003
KONGRESSHAUS BIEL